

Ex-CDU-Ratsdame Maria Müller feierte 75. Geburtstag — Bis heute aktiv

En ech kölsch Määdche wurde zur „Löwin des Kölner Nordens“

Daß Maria Müller ihre Geburtstagsgäste gestern in der Gaststätte „Op d'r Eck“ empfing, hatte praktische Gründe: Die gemütliche Kneipe ist nur einen Steinwurf von ihrer Wohnung in Langel entfernt. Aber es ist beinahe auch programmatisch, daß sie eine Wirtschaft mit kölschem Namen aussuchte. „Ich ben en ech kölsch Määdche“, lacht sie, und dazu steht sie gern. Gestern wurde sie 75.

Die langjährige CDU-Ratsdame, die sich in der Zeit von 1970 bis 1985 den ehrenden Beinamen „Löwin des Kölner Nordens“ redlich erwarb, ist nicht nur ihrer Stadt, sondern auch deren Sprache und Brauchtum eng verbunden. So hob sie im Alleingang die CDU-Frauensitzung im großen Sartory aus der Taufe mit anfangs 800 Frauen auf 1400 Plätzen — „und mit einem riesigen Defizit“. Doch Maria Müller setzte sich auf Dauer durch mit ihrer jecken Idee.

Durchgesetzt hat sie sich auch sonst, sie hat sich eingesetzt für andere, und sie hat vieles erreicht auf der politischen Bühne. Engagiert war (und ist) sie auch im katholischen Raum, so im Familienbund der deutschen Katholiken, den sie 1953 mitgründete (Vorsitzender Joachim Fuß hielt gestern die Laudatio auf die Jubilarin), und im Kölner Katholikenausschuß (Vorsitzender Franz Goebels und sein Vorgänger Rudi Conin zählten gestern zu den Gratulanten).

Maria Müller hat sich Achtung



Prosit auf das Geburtstagskind: Mit Maria Müller stoßen Ex-Ratsherr Adolf Hellmich (l.) und Rudi Conin (früherer Vorsitzender vom Katholikenausschuß) an. Foto: Gauger

selbst beim politischen Gegner erworben, und das hält bis heute. So rief gestern morgen schon Ex-OB John van Nes Ziegler aus Spanien an, Ex-Ratsherr Alfons Schreiner (SPD) erschien zur Feier, wie überhaupt die große Gratulantenschar bunt gemischt war: CDU-Fraktionschef Albert Schröder, Ex-Ratsherren Adolf Hellmich und Alfred Gruner, Pfarrer Professor Gerhard Herken-

rath (St. Alban) und Wilhelm Höhner (St. Amandus), KMGV-Präsident Horst Massau und seine Frau Marlis, Hans Decker (Diözesanrat), Ernst Brück (MHD) und viele andere Weggefährten — natürlich auch die Tochter, drei Söhne, en ganze Häd Enkel und Urenkelchen Larissa. Das zweite Urenkelkind war gewissermaßen auch dabei: Es soll in zwei Monaten zur Welt kommen. vol